

Deutsche Trachtenzeitung



Fachzeitschrift zur Heimatpflege, Volkskunde & Tracht



www.deutscher-trachtenverband.de

Deutscher Trachtenverband e.V., Hohenkirchenstr. 13, 99869 Günthersleben-Wechmar

www.deutsche-trachtenjugend.de

Ganz Deutschland in Festtagstracht

Ideen haben oft ganz kurze Wege und Gemeinschaftsideen müssen meist blitzschnell verwandelt werden. So ging es auch uns. Gerade war das Deutsche Trachtenfest in Altenburg beendet, da sitze ich mit Ulla und einem jungen Mann aus Berlin im Ratskeller zu Altenburg. Er hat die Idee am „Tag der Deutschen Einheit“ möge die deutsche Trachtenfamilie in München tanzen. Mir gefällt die Idee, denn bis 2013 haben wir noch über ein Jahr Zeit um zu proben, um demokratisch Ideen zu entwickeln. Unmissverständlich macht mir Herr Schreiter jedoch klar, dass ich irre, ihm geht es um 2012 und wir haben nur noch wenige Wochen Zeit! Mir wurde bewusst, dass ist die Schnelllebigkeit unserer Zeit und wenn wir uns nicht beeilen, dann sind wir die „Vettel der Vergangenheit“ und uns überrollt die Formel 1 der Geschichte.

In mir wurden Erinnerungen wach an Gespräche mit bayerischen Trachtlern, die noch heute davon schwärmen, wie sich ganz Bayern im Jahre 1972 zur Olympia-Polka durch das Stadion in Tracht bewegte und somit der ganzen Welt ein bayerisches

Bild von Deutschland gab. Extra für diesen großen Auftritt wurde mit traditionellen Musiken und Tanzfolgen eine moderne Choreografie geschaffen. Wäre das nicht toll, wenn dies für eine Deutsche Trachtenfolge gelingen könnte.

Es heißt Ratskeller, deshalb konnte der gute Rat im Keller von Altenburg nur lauten: Entweder wir machen es oder es fällt aus. Sich den Fernsehkameras in einer Live-Berichterstattung zu präsentieren, ganz Deutschland in Tracht zu zeigen, auch den Bundesländern, die bisher noch nicht den Weg in den deutschen Trachtenverband gefunden hatten eine Chance zu geben, das durften wir uns nicht entgehen lassen. Einige Tag nach Altenburg kam die Ernüchterung und die Frage: Wie wollen wir das noch schaffen – Deutschland als Heimatland der Trachten, als modernen Staat mit Tradition und Zukunft zu präsentieren und dabei uns als

Zum Inhalt DTV e.V.

<i>Impressionen zum Tag der Deutschen Einheit in München</i>	S. 11–13
<i>Tag der Tracht 2012</i>	S. 14
<i>Einladung zum Deutschen Trachtentag 2013</i>	S. 15
<i>Niedersachsen feiern</i>	S. 16

den größten Bundesverband der Heimat- und Trachtenpflege, als leistungsfähigen Partner in Deutschland und Europa zu repräsentieren. Die Zeit schien zu knapp eine Deutschland-Tanzfolge zu schöpfen, deshalb ging die Bitte an alle Landesverbände sich zu melden und was soll ich sagen, die Resonanz war riesengroß. Alle wollten dabei sein am „Tag der Einheit“ auch Deutschland Trachten-Einheit zu zeigen, was für ein wunderbares Zeichen für Zusammenhalt und Stärke unserer Gemeinschaft im Ehrenamt.

Fortsetzung auf Seite 2



Stärke bedeutet für uns auch, dass wir vier Teilnehmer je Bundesland suchten, das wir nicht traurig waren, wenn wir nicht unser Bundesland vertreten durften, sondern unser Nachbarverein und wir deshalb nicht eifersüchtig trachteten; das jedes Land sich einen Tanz seiner Region auf 20 Sekunden schnitt, um in dieser Kürze alle Eigenheiten des Landes, in einer akkurat sitzenden Tracht zu präsentieren. Ulla, unsere stille helfende Hand vom Bundesverband hat immer wieder mit Frau Jessat von der COM-PACTTEAM event-marketing-concept GmbH Berlin Details bis zum letzten Tag abgestimmt.

Der 2. Oktober 2012 war der Tag der Tage, denn zum ersten Male trafen rund 300 Trachtenträger zusammen, um in München, im dunklen Hof der Residenz gegen 20 Uhr die erste Probe durchzuführen. Noch immer war nicht jede Musik perfekt, da wollten die Hessen mit zehn, statt mit vier Personen tanzen, da fehlte ein Landesverband, weil er den dunklen Probenhof nicht fand, da waren einige „unterhopft“, weil doch eigentlich Oktoberfest in München ist und nicht Probenwochenende.

Doch der Zufall will's, nein, was schreibe ich, die Perfektion schaffte es, die Liebe zur Heimat fügte zusammen, dass innerhalb von 90 Minuten die gesamte Trachtentanzfolge klappte, und man im Bewusstsein auseinander gehen konnte, gemeinsam werden wir es schaffen.

Wer München kennt der weiß, hier sind die Wege oft so lang, wie in Thüringen oder im Saarland von der östlichen bis zur westlichen Landesgrenze. Und so waren die Gruppen weit außerhalb Münchens untergebracht und mussten am Feiertag, dem „Tag der deutschen Einheit“ bereits 6 Uhr aus dem Bett. Das fiel manchem nicht schwer, denn wer schon um 4 Uhr von zünftigen Musikfolgen geweckt wird oder wer ab halb 5 Uhr das Klappern der Schwälmer Stiefel an seiner Stubendecke hört, der steigt freudig aus dem Bett, um in die bayerische

Hauptstadt zu fahren und um 8 Uhr die nächste Probe zu absolvieren.

Wenn Trachtenland Deutschland zusammensteht, dann entsteht ein weltweit unverwechselbares Bild Deutschlands, was wohl als schönstes lebendiges Heimatbild bezeichnet werden kann. Hunderte Trachtenträger in ihren charakteristischen, die Heimatregion kennzeichnenden Trachten traten vor der Münchner Residenz zusammen, spannten den farbenprächtigen Bilderbogen mit Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen vom Ost- und Nordseestrand bis zu den bayerischen Gipfeln der Alpen, holten die brandenburgischen Sorben, die Sachsen-Anhaltiner und die Saarländer dazu, ließen Hessen, Thüringer und Sachsen in der Mitte erscheinen, wo Baden-Württemberger, Rheinland-Pfälzer und Nordrhein-Westfahlen die Trachtenlandschaft Deutschland einrahmten und selbst die Hauptstadt Berlin fehlte nicht. Ein solches Bild von Heimatverbundenheit in jungem Schwung, von regionaler Modernität

der Tradition und des Brauchtums hatte es in Deutschland bisher noch nicht gegeben. Wenn dann das deutsche Staatsoberhaupt der deutschen Trachtenfamilie aus der Münchner Residenz gegenübersteht und zum ersten Male seit seinem Amtsantritt eine solche geballte Kraft nationaler Kultur mit europäischer Flair erleben kann, dann sind wir der Einheit Deutschlands wieder einen Schritt näher gekommen. Bleibt zu wünschen, dass 2013 in Stuttgart die Idee vom Deutschland in Festtagstracht fortgesetzt wird und wir dann unter dem Motto „Handwerk und Tradition bewegen Deutschland“ in unseren typischen Handwerkertrachten aus allen 16 Bundesländern eine neue deutsche Handwerkeranzfolge vorstellen können, denn wie heißt es so schön „Wer Tracht trägt, versteht mehr von Wirtschaft“.

Knut Kreuch
Präsident



Das Jahr 2012

Ehre wem Ehre gebürt!

Ein paar Worte an Knut welche nicht unerwähnt sein sollten:

- 10 Jahre** Präsident des Deutschen Trachtenverbandes e.V.
- 15 Jahre** Landesvorsitzender des Thüringer Landestrachtenverbandes e.V.
- 30 Jahre** Vorsitzender des Wechmarer Heimatvereins e.V.

so lange hast DU für die Tradition und das Brauchtum schon geschafft mit Fleiß und Schweiß und Nervenkraft.

Nimm unseren Respekt entgegen solche wie DICH sollte man unbedingt hegen und pflegen.

Unsere Glückwünsche sind DIR gewiss mach weiter so, bleib gesund, aktiv und heiter dann geht es auch immer so weiter.

Ein herzliches Dankeschön wünscht Dir die Vorstandschaft des DTV e.V. auch im Namen der ganzen Trachtenfamilie.



Einladung zum 7. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag vom 15. – 17. März 2013 Bensheim/Hessen

Wir laden Euch, liebe Trachtenfreunde, herzlich zum 7. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag in Bensheim/Hessen ein.

Der bisher geplante Ablauf sieht wie folgt aus:

FREITAG 15.03.2013:

ab 15:00 Uhr Anreise/Raumeinteilung/
Anmeldung/Namensschilder/
(Altes Kurfürstliches
Gymnasium in Bensheim
(AKG) oder Rodenstein-
schule)

16:00 Uhr Vorstandssitzung der DTJ
16:00 Uhr offener Kurs
19:00 Uhr Abendessen
Gemeinsame Einstimmungsrunde
• Arbeitskreis 20 Jahre DTJ
• Auswertung Einstimmungsrunde
• Arbeitskreis Internet

ab 20:00 Uhr Tanzseminar der
DTJ-Repräsentationsgruppe mit DTJ Referenten

parallel
bis 22:00 Uhr Jugendausschusssitzung
(Gesamtausschuss GAS)
ab 22:00 Uhr gemütlicher Ausklang

9:00–12:00 Uhr Tanzseminar mit DTJ
Referenten
parallel
Jugendausschusssitzung
(Gesamtausschuss GAS)

12:00 Uhr Mittagessen
13:00 Uhr Präsentation der Deutschen
Tanzfolge am „Storchennest“

14:00–16:00 Uhr Präsidiumssitzung der
DTJ

18:00 Uhr Stadtführung
19:00 Uhr Überraschungsabend

SONNTAG 17.03.2013:

7:30 Uhr Frühstück
8:30–12:30 Uhr Tanzseminar mit DTJ
Referenten
parallel
interne Stadtführung
(kurze Wege zum
4. Deutschen Kinder-
und Jugendtrachtenfest
Mittagessen

13:00 Uhr Heimreise
ab 14:00 Uhr
(Änderungen vorbehalten)

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Bensheim.

(Geschäftsstelle DTJ im DTV e.V.)

SAMSTAG 16.03.2013:

8:00 Uhr Frühstück

Zum Inhalt DTJ im DTV e.V.

Gaujugentag	Seite 4
DBJR	Seite 4–5
Foto-Dokumentation	Seite 5
Otto-Ubbelohde-Preis	Seite 6
Landeskindertrachtentreffen	Seite 6–7
Zpěváček – Nightingale 2012	Seite 8
Landestrachtenfest	Seite 9
Bayerische Trachtenjugend	Seite 9

gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Informationen

- **7. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag** 15.–17. März 2013 in Bensheim, Hessen
- **4. Deutsches Kinder- und Jugendtrachtenfest** 7.–9. Juni 2013 in Bensheim, Hessen
- **50. Europeade** 17. bis 21. Juli 2013 in Gotha
- **Arbeitstagung** 12. bis 13. Oktober 2013 in Hessen
- **8. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag** 21.–23. März 2014 in Berlin

Ein Jahr ist schnell vergangen und für die gute, kritikreiche und kooperative Zusammenarbeit mit Allen möchte ich mich persönlich nochmals auf diesem Wege bei allen Beteiligten sehr herzlichst bedanken. Ich glaube wir sind auf einem guten Wege die DTJ auf „junge Beine“ zu stellen und auch die Jugend gut mit einzubeziehen in unsere Planaktivitäten. Das sieht man ja bereits an den vorausschauenden Pla-

nungen und auch an den ersten Veränderungen im Ablauf des „TAG“.

Ich denke es ist wichtig junge Menschen immer mehr aktiv mit einzubeziehen in die Arbeit der DTJ. Wiederrum möchte ich so manchen „alten Hasen“ gar nicht in der Arbeit missen, denn auch Erfahrungen sind wichtig und dürfen den Schätzwert nicht verlieren.

Was wir alle glaube ich lernen müssen und noch in der Zukunft daran arbeiten müssen ist der Umgang mit Kritik und auch die Einbringung zu Veränderungen aus der Kritik. Aber auch die gegenseitige Wertschätzung muss noch einen viel höheren Stellenwert erlangen, als er bereits schon gepflegt wird.

Nicole Dlabal
Vorsitzende DTJ im DTV e.V.

Programmablauf des 4. Deutschen Kinder- und Jugendtreffens

Freitag, 07. Juni 2013

Auftritte ausländischer Volkstanzgruppen auf den Bühnen des Bürgerfestes

Samstag, 08. Juni 2013

14.00 Uhr Eröffnungsveranstaltung auf der Bühne am Storchennest und Auftritte der Trachtengruppen während des Bürgerfestes
Spielfest in der Innenstadt, vom Marktplatz bis zum Beauerplatz
19.00 Uhr Festveranstaltung mit Tanzdarbietungen der Trachtengruppen in der Weststadthalle

Sonntag, 09. Juni 2013

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Sankt Georg
14.00 Festzug durch die Stadt.
15.00 Abschlussveranstaltung mit allen Teilnehmern auf dem Beauerplatz

Auftritte der Volkstanzgruppen in der Stadt

Wir laden Sie, an allen Veranstaltungen kostenlos teilzunehmen. Erleben Sie die kulturelle Vielfalt der Tracht und der Traditionen.





Gaujugendtag einmal anders!

Im zweijährigen Rhythmus treffen sich die Jugendgruppen des Chiemgau-Alpenverbandes (Bayerischer Trachtenverband) zum Gaujugendtag, der diesmal in Oberwössen stattfand. Über 235 Jugendliche und mehr als 20 Referenten wurden in acht verschiedenen Stationen aktiv.

Basteln: In dieser Abteilung haben die Mädchen Haarnadeln mit selbstgemachten Blumen und Perlen angefertigt und hatten viel Spaß dabei. Außerdem wurden Wachsstockl verziert. Die selbstgefertigten Kunstwerke durften die Kinder mit nach Hause nehmen.

Plattln, Drahn, Preisrichten: In dieser Gruppe wollten die Jugendlichen die Kriterien des Preisrichtens endlich besser verstehen. Sie übten selbst Plattler ein, bzw. bekamen Tipps

fürs Drahn. Ebenso wurden Ihnen die Bewertungskriterien erklärt.

Schnitzen: In dieser Station schnitzten die Teilnehmer Edelweiß, Almrausch, Enzian, Musikinstrumente sowie Werkzeuge, die jetzt verschiedene Trachtenhüte zieren.

Frisieren: Die engagierten jungen Mädchen wollten lernen wie man gelungene trachtlerische Frisuren zopft, dreht und mit Haarnadeln, Gummis, Haarspray und wenig Aufwand hochsteckt. Mit viel Mühe und Geduld kamen oft kleine Kunstwerke heraus.

Sunsibar: Ein Merkmal dieser Station war die Auswahl von drei verschiedenen Getränken. Diese „Cocktails“ waren alkoholfreie, sehr zuckerhaltige und bunte Getränke als Alternative für die Jugend. Von den „Barkeepern“

selbst zubereitet fanden die Teilnehmer die nicht-alkoholischen gemischten Säfte sehr schmackhaft und erfrischend.

Ansagen: Wie man gut und unterhaltsam durch eine Veranstaltung führt, lernten etliche Jugendliche in der Gruppe von Michi Huber. Nachdem sie mit den Grundlagen vertraut gemacht wurden, ging man an die Aufgabe heran, die Abschluss-Präsentation zu moderieren.

In Zusammenarbeit der Stationen **Presse, Internet und Fotografieren** verfassten die Jugendlichen einen Bericht, welcher ausführlich im Internet unter www.trachtenverband-bayern.de bei Neues nachzulesen ist.

Franziska Straus



Jugendarbeit in den jungen Bundesländern

DBJR-Treffen in Leipzig thematisierte die Situation

Seit einiger Zeit ist von den Verbänden im Deutschen Bundesjugendring erkannt worden, dass sich die Jugendarbeit in den neuen Bundesländern wesentlich ändert. Schuld daran ist nicht nur der demographische Wandel, sondern auch die sich zunehmend verschlechternde finanzielle Situation der öffentlichen Hand. Die Deutsche Trachtenjugend nahm an dem vom DBJR organisierten Treffen Ende September in Leipzig teil, da auch wir über aktive Verbände in den neuen Bundes-

ländern verfügen. Thüringen ist stark aufgestellt, in Mecklenburg-Vorpommern gibt es ebenfalls eine aktive Trachtenjugend und der neugebildete Verbandsbereich Mitteldeutschland verfügt bereits über einige Vertreter aus dem Jugendbereich. Die anwesenden Verbände, unter anderem Vertreter der Pfadfinder und Malteser, schilderten ihre spezifische Situation in den neuen Bundesländern, die angereisten Landesjugendringe der neuen Bundesländer ebenfalls. Dabei kam zum Tra-

gen, dass das Dauerargument demographischer Wandel von Seiten der staatlichen Träger so nicht stehen gelassen werden kann. Der Landesjugendring Brandenburg hatte bis jetzt noch keine Geldkürzungen zu verzeichnen. Allerdings stellte der Vertreter fest, dass besonders in den 1990er Jahren viele Familien aus dem Land weggegangen sind und die Brandenburger jetzt das demographische Echo erwartet: Der Nachwuchs bleibt aus. In Thüringen ist mit dem Landesjugendförder-

plan ein klares Instrument zur Geldvergabe in Gebrauch. Peter Weise, Geschäftsführer des Landesjugendringes Thüringen, stellte die Frage: „Warum ist es 20 Jahre lang nicht gelungen, die Jugendverbandsarbeit zu popularisieren?“ Er betonte, dass die geleistete Arbeit auch in der Öffentlichkeit dargestellt werden muss. Falsche Bescheidenheit ist wirklich fehl am Platze.

Ein Programmpunkt war die aktuelle Situation der Stiftung Demokratische Jugend. Sie organisiert in den neuen Bundesländern zahlreiche Projekte, unter anderem das Jugendprogramm

Zeitensprünge. Hier haben einige Jugendverbände bereits erfolgreiche Projekte meistern können und blicken auf positive Erfahrungen zurück. Die Stiftung sucht nach neuen Möglichkeiten, die Jugendarbeit besser zu fördern. Besondere Aufgaben sollen eventuell mit größeren Projekten abgedeckt werden, allerdings steckt man hier in der Diskussionsphase.

Ein stark diskutierter Tagesordnungspunkt waren die so genannten Meißener Thesen. Besonders wurde in diesem Zusammenhang von den Vertretern der Jugendarbeit der gebrauchte Begriff „Ostdeutschland“ kritisiert.

Hier wird auf jeden Fall die Diskussion verfolgt und die Vertreter der Jugendverbände und Landesjugendringe werden sich einbringen. Es ist wahrscheinlich so, dass sich die Jugendarbeit in den neuen Bundesländern jetzt in einer Situation befindet, die die alten Bundesländer in einigen Jahren auch durchlaufen werden. Deshalb muss immer mit gesamtdeutscher Sicht gearbeitet werden, bei der alle Bundesländer ganz spezifische Besonderheiten haben.

Dirk Koch / Schriftführer

Foto-Dokumentation: Diplomarbeit lässt Bildband „Offgesetz und Bortefirwes“ entstehen Hessische Trachten im „Fokus“ von Bielefelder Studentin

Die Diplomandin Carmen Kirchhain aus Bielefeld hat das Thema „Hessische Volkstrachten in der Gegenwart“ zum Thema ihrer Abschlussarbeit gewählt. Unter dem Titel „Offgesetz und Bortefirwes“ hat die gebürtige Battenbergerin im Juli ihre Diplomarbeit in Fotografie und Mediendesign in Bielefeld präsentiert.

Damit die Aufnahmen entstehen konnten, nahm Frau Kirchhain, inspiriert u. a. durch den Foto-Bildband über Hessische Trachten „Tagewerk und Abendmahl“, Kontakt mit dem HVT-Landesvorsitzenden Torsten Frischkorn sowie mit Eckhard Hofmann auf. Gemeinsam mit Jürgen Homberger hatte dieser seinerzeit das Buchprojekt, welches Fotografien des Berliner Professors Wolf Lücking zeigt, ins Leben gerufen.

Durch die aktive Arbeit der beiden innerhalb der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege konnten Frau Kirchhain die entsprechenden Kontakte in die unterschiedlichen Trachtenregionen vermittelt werden.

So entstanden zahlreiche Aufnahmen von der Marburger Evangelischen und Katholischen Tracht, der Schwälmer Tracht, der Hüttenberger Tracht, der Tracht des Breidenbacher Grundes im Obergericht, der Dellmutschetracht aus dem Raum Biedenkopf-Dautphe,

der so genannten „halblangen Tracht“ im Raum Gießen-Wetzlar, der Schlitzerländer Tracht und der Schweinsberger Tracht.

Eine große Bereicherung zur Fotostudie von Frau Kirchhain war die Bereitschaft von authentischen Trachtenträgerinnen aus dem Kreis Marburg-Biedenkopf und der Schwalm, die sich für dieses Projekt zur Verfügung stellten. So konnten Bilder von Trachtenfrauen aus Roßdorf, Anzefahr, Wollmar und Wasenberg entstehen.

Viele weitere Aufnahmen entstanden von Personen, die nicht mehr alltäglich die schönen hessischen Trachten tragen. Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege aktiv.

Sie tragen mit Stolz die heimatliche Kleidung und legen viel Wert auf das korrekte Erscheinungsbild.

Alle von Frau Kirchhain im jeweiligen heimischen Umfeld gezeigten Personen sind überzeugte Trachtenträger und in ihrer Freizeit in den unterschiedlichsten Brauchtumsgruppen.

Auf Wunsch der Fotografin haben die Trachtenträger unterschiedliche Kleidungsweisen zum „Foto-Shooting“ angelegt. Es werden Alltags-, Sonntags-, Feiertags-, Hochzeits- und Trauertrachten aus den verschiedenen Landstrichen vorgestellt. Aus professionellem

Blickwinkel hat Carmen Kirchhain „die Models“ ins rechte Licht gesetzt und einmalige Aufnahmen entstehen lassen.

von Eckhard Hofmann



Trachtenträgerin Christine Luzius und Lena Lauer aus Roßdorf

Carmen Kirchhain, Quelle:LM 3/2012

T-Shirts & Rucksäcke

Hier noch einmal zwei Bilder zu den Rucksäcken und den T-Shirts. Diese liegen in der Geschäftsstelle in Günthersleben-Wechmar zum Verkauf bereit.





Landkreis Marburg-Biedenkopf benennt die Otto-Ubbelohde-Preisträger des Jahres 2012

Ehepaar Liesel und Franz Konrad, Wolfgang Korn und die Trachten- und Volkstanzgruppe Großseelheim sind die Preisträger.

„Dieses Jahr hat die Jury aus 63 Vorschlägen drei Preisträger finden müssen. Das war nicht leicht, weil es nicht nur sehr viele Bewerbungen waren, sondern viele, sehr gute und preiswürdige Bewerbungen. Das machte die Arbeit der Jury zwar reizvoll, aber nicht unbedingt leichter“, erläuterte Landrat Fischbach nach der Kreisausschusssitzung am 2. Mai 2012. Er gratulierte den diesjährigen Preisträgern, die Mitte Juni im kreiseigenen Schloss in Biedenkopf den Preis in einer feierlichen Veranstaltung überreicht bekamen.

Die Jury zur Vergabe des Otto-Ubbelohde-Preises hatte in ihrer Sitzung am 24. April 2012 die genannten Personen und den Verein dem Kreis Ausschuss für den Otto-Ubbelohde-Preis vorgeschlagen und der Kreis Ausschuss hat in seiner Sitzung am 2. Mai diese Vorschläge bestätigt. Der Preis ist mit jeweils 1.000 Euro dotiert.

Informationen zu den diesjährigen Preisträgern:

Ehepaar Liesel und Franz Konrad aus Biedenkopf-Wallau [...]

Wolfgang Korn aus Cölbe [...]

Trachten- und Volkstanzgruppe Großseelheim

Die Trachten- und Volkstanzgruppe Großseelheim ist seit vielen Jahren ein Aushängeschild des Landkreises im Bereich der Tanz- und Trachtenpflege. Die Gruppe nimmt an vielen Terminen im In- und Ausland teil und repräsentiert dabei auch den Landkreis Marburg-Biedenkopf. Hervorragende Arbeit leistet die Gruppe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Hier wird eine sehr aktive und vorbildliche Arbeit betrieben und eine Vielfalt an Tanzmöglichkeiten geboten, die weit über

den reinen Trachtentanz hinausgehen. Durch ihre Arbeit bewahren sie nicht nur Tänze sowie liebevoll und aufwändig gepflegte Trachten der Region, sondern durch die hier gelebte, gelungene Integration von Jung und Alt, ist der Verein ein herausragendes Beispiel für ein gelungenes Dorfleben.

Die Trachten- und Volkstanzgruppe Großseelheim bringt sich darüber hinaus mit bemerkenswerten Theaterstücken in Mundart ins Gespräch. Hier werden mit großem Eifer und mit unheimlich viel Fleiß die Gruppe der Kleinsten bis hin zu den Erwachsenen in ein Theaterstück integriert, welches von Anfang bis Ende ein Augen- und Ohrenschauspiel ist. Der Trachten- und Volkstanzgruppe Großseelheim gelingt es, auf der einen Seite Tradition zu leben und auf der anderen Seite offen zu sein für moderne Ansätze und Angebote. Es ist eine Gruppe, die sich sehr gerne und

mit viel Engagement in das kulturelle Leben des Landkreises einbringt. In Anerkennung des herausragenden Einsatzes für die Tanz- und Trachtenpflege sowie für die Mundart zeichnet der Landkreis Marburg-Biedenkopf die Trachten- und Volkstanzgruppe Großseelheim mit dem Otto-Ubbelohde-Preis 2012 aus.

Kreis Ausschuss Marburg-Biedenkopf, Fachdienst: Presse- und Kulturarbeit, Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg, E-Mail: pressestelle@marburg-biedenkopf.de, alle Pressemitteilungen unter <http://www.marburg-biedenkopf.de>, Tel.: 06421 405-1273, Fax.: 06421 405-1276, Ansprechpartner: Dr. Markus Morr

Marburg, 2. Mai 2012, Pressemitteilung 179/2012 (Auszug)



Volkstanzgruppe Großseelheim sowie weitere strahlende Preisträger des Otto-Ubbelohde-Preises 2012, rechts: Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf Robert Fischer

Landeskindertrachtentreffen in Wolfhagen

Am 08. und 09. September 2012 fand das 38. Landeskindertrachtentreffen, dieses Mal in der nordhessischen Stadt Wolfhagen statt. Ausgerichtet wird dieses Fest vom Bund kultureller Jugend (BkJ), der Jugendorganisation der Hessischen Vereinigung für Tanz und Trachtenpflege e.V.

Das jährlich stattfindende Kindertrachtenfest wird üblicherweise immer in der hessischen Stadt veranstaltet, in der im nächsten Jahr das große hessische Landesfest, der Hessentag, durchgeführt wird.

Dies war in diesem Jahr erstmals anders: Da die nordhessische Stadt Vellmar kurzfristig die Ausrichtung des Hessentages 2013 zurückgegeben hatte und der Auftrag für den Hessentag 2013 an Kassel erst spät durch die Landesregierung erteilt wurde, musste so schnell als

möglich eine neue Partnerstadt für das Landeskindertrachtentreffen 2012 gesucht werden. Hier wurde mit Wolfhagen eine kompetente Stadt gefunden, die bereits 1991 Gastgeberin des hessischen Landeskindertrachtentreffens war. Die Schirmherrschaft für dieses Fest, das auch liebevoll „Der Hessentag der kleinen Leute“ genannt wird, übernahm wiederum der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier. Gemeinsam mit dem Landeskindertrachtentreffen-Pärchen Leona und Ben-Luca (Hofgeismar), als Repräsentanten für dieses Fest, wurde bereits vorab ordentlich die Werbetrummel gerührt. In verschiedenen Zeitungsberichten und Festumzügen warben sie für das kommende Fest in der „Stadt der Wölfe“. Die rund 600 Teilnehmer aus 28 hessischen Volkstanz- und Trachtengruppen konnten

dann am ersten Wochenende im September ein buntes und abwechslungsreiches Programm in Wolfhagen erleben. Dazu gehörten ebenso zahlreiche Auftritte in Altenheimen, wie auch die obligatorischen Tanzdarbietungen im Stadtzentrum während der Eröffnungsveranstaltung.

Ein Höhepunkt des Landeskindertrachtentreffens war das Spielefest, das in den Teichwiesen, einer parkähnlichen Anlage, durchgeführt wurde. Bei über 40 Spielestationen konnten die Kinder (und teilweise auch die Betreuer) etliches erleben und ausprobieren. Das Angebot reichte von einer Wasserrutsche, über eine Fußball-Schussgeschwindigkeits-Messanlage bis hin zu Ponyreiten oder Basteln mit Naturmaterialien. Bei der Ausrichtung des Spielefestes wurde der BkJ von

den ortsansässigen Vereinen tatkräftig unterstützt, und so entstand dieses lebendige und vielfältige Programm, das rundum Anklang und Gefallen fand.

Am Abend erwarteten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Workshops in der Wilhelm-Filchner-Schule. Zahlreiche Klassenräume in der Schule waren auch der Übernachtungsort sowie die Schulmensa die zentrale Verpflegungsstelle. Nach den Workshops gab es auch schon den nächsten Höhepunkt: Uwe Lal, ein Kinderliedermacher, hatte sich angesagt. Mit seinen fröhlichen und mitreißenden Mitmachliedern hatte er ab der ersten Minute alle in seinen Bann gezogen. Während der Pause wurde das Programm durch einen Zauberer ergänzt.

Müde fielen dann alle Teilnehmer ins Bett bzw. auf Luftmatratzen und Isomatten, um in ihren Schlafsäcken dem nächsten Tag freudig entgegen zu sehen.

Dieser startete mit Gottesdiensten, sowohl in der ev. als auch in der kath. Kirche. Eine Kirche allein hätte den Ansturm der Volkstanz- und Trachtengruppen nicht verkraftet! Im An-

schluss daran begann schon bald der Festzug mit rund 40 Startnummern, wobei neben den Teilnehmern auch ortsansässige Vereine sowie Kapellen mitgewirkten. Der Festzug schlängelte sich durch die Altstadt von Wolfhagen, bevor er im Liemecke-Stadion endete, in dem, nach alter Tradition, die sog. Stadiontänze dem zahlreich erschienenen Publikum dargeboten wurden. Wie in jedem Jahr war es auch dieses Mal ein herrliches Bild, 600 Trachtenkinder in ihren farbenfrohen Trachten gemeinsam Volkstänze aufzuführen zu sehen. Verantwortlich für die diesjährige Choreografie und das Einstudieren zeichnete Anne Müller (Gladenbach), musikalisch wurde die Veranstaltung vom Ohmtal Quintett begleitet.

An der Abschlussveranstaltung nahm der Bürgermeister von Bensheim, Thorsten Herrmann, gemeinsam mit dem Repräsentationspaar des 4. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfestes Melanie und Michael (Mittershausen-Scheuerberg) teil. Den Staffelstab zur Ausrichtung des nächsten Festes übernahmen sie aus den Händen von Bürgermeister Rein-

hard Schake und dem Landeskindertrachten-treffen-Pärchen Leona und Ben-Luca.

Im nächsten Jahr findet das 4. Deutsche Kinder- und Jugendtrachtenfest vom 07.-09. Juni 2013 erstmals in Hessen und dann gemeinsam mit dem 39. Landeskindertrachtentreffen in Bensheim statt, worauf wir uns schon sehr freuen. Die Vorbereitungen mit der Stadt und dem Organisationsteam, bestehend aus BkJ und DTJ, laufen bereits seit geraumer Zeit auf Hochtouren.

Am diesjährigen Septemberwochenende konnte das Programm des Landeskindertrachtentreffens rund 5000 Besucher nach Wolfhagen locken. Die Verantwortlichen der Stadt waren erfreut, eine derart große Zahl an Gästen begrüßen zu dürfen.

Als Fazit bleibt: Es war ein unbeschreiblich schönes und harmonisches Fest. Wir erinnern uns gerne zurück.

Aber wir schauen mit viel Neugier bereits nach vorne, denn: „Nach dem Landeskindertrachtentreffen ist vor dem Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfest.“

Steffen Wertz / Landesjugendwart





Zpěváček – Nightingale 2012

Die Vorsitzende der DTJ im DTV e.V. Nicole Dlabal, der Schatzmeister Hubert Hergenröther und das Werbepaar für das 4. Deutsche Kinder- und Jugendtrachtenfest Melanie Katzenmeyer und Michael Fechler erlebten ein einzigartiges Wochenende in Prag. Besucht

haben sie am Freitag den 12.10.2012 das Konzert „Zpěváček – Nightingale 2012“, welches im Martinický Palace in Hradcany Square in Prag stattfand.

Die Folklorevereinigung der Tschechischen Republik und der Slowakei Slávik traf sich

zum Vorbereitungsausschuss zum elften gemeinsamen Konzert der Preisträger aus nationalen Wettbewerben in der Tschechischen und der Slowakischen Republik zum Singen von Volksliedern.

Der starke Ausdruck für den regionalen Charakter wurde besonders durch die bewundernswerte Gesangsleistung der Künstler kleiner Volkslieder im Alter von 8–15 Jahren, die sich durch das Konzert in der überfüllten Auditorium-Halle sangen, hervorgehoben.

Obwohl seine Zeit in Minuten gemessen wird, begrüßte der Staatssekretär stellvertretender Minister für Bildung, Jugend und Sport, Frau Eva Barton die geförderten Kinder, auch der Bürgermeister von Prag 1, Herr Ulrich Lomecký reiste von Bratislava an, sowie der Vorsitzender des Vorbereitenden Ausschusses Nightingale der Slowakei Meister Peter Dvorsky. Zu Beginn des Konzerts gratulierten der Vorsitzende der Folklore-Assoziation der Tschechischen Republik Zdenek Weizen und die Staatssekretärin Eva Barton dem weltberühmten Opernsängerin Peter Dvorský zum Geburtstag.

Am Abend Party nach dem Konzert fand in den Palasträumlichkeiten ein Gesellschaftsabend mit Peter Dvorsky und dem Bürgermeister von Prag 1 Oldrich Lomecký statt. Er wünschte den Kindersängern viel Erfolg bei der „Gesangskarriere“.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Kooperationsvertrag in Tschechischer Sprache über die Zusammenarbeit des Folklore Verbandes der Tschechischen Republik, vertreten durch Zdenek Pšenica, und der Deutschen Trachtenjugend, vertreten durch Nicole Dlabal, durch ihre Unterschriften bekräftigt und eingetragen.



FAHNEN KÖSSINGER

KONTAKTDATEN

FAHNEN KÖSSINGER

Am Gewerbering 23

84069 Schierling b. Regensburg

Tel.: 09451/9313-0 Fax: 09451/3310

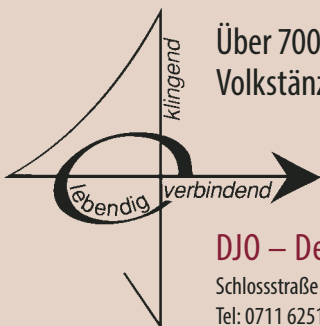
E-mail: info@fahnen-koessinger.de

Homepage: www.fahnen-koessinger.de



EINE AUSSERGEWÖHNLICHE KOOPERATION

Heimatkulturwerk



Über 700 deutsche und internationale Volkstänze für Sie und die Gruppe

CD's · Tanzbeschreibungen · Lese- und Liederbücher · Blätter zur Kulturarbeit · Notenhefte · und noch vieles mehr!

DJO – Deutsche Jugend in Europa

Schlossstraße 92 · 70176 Stuttgart

Tel: 0711 625138 · Fax: 625168 · E-Mail: zentrale@djobw.de

Trachtzubehörversand

Vielfalt – rund um die Tracht

- Blusen · Jacken · Schürzen · Schuhe
- Hemden · Körbe · Tücher · Schmuck · Schirme
- in traditionellen Formen und Farben!

Helga Fink Trachtzubehörversand

Reutlinger Straße 55 · 71229 Leonberg

Tel: 07152 949246 · Fax: 927694 · E-Mail: tzv-fink@volkstanz.com



Farbenfrohes Landestrachtenfest im Rahmen der Wedeler Festwoche

Mit vielen hundert Trachtenträgern, Tänzern und Musikern feierte der Landestrachten- und Volkstanzverband Schleswig-Holstein im SHHB Anfang Juni 2012 im Rahmen der Festwoche zum 800-jährigen Bestehen der Stadt Wedel ein großes Landestrachtenfest.

Trachten- und Volkstänzer aus ganz Schleswig-Holstein, Hamburg und Dänemark feierten ein buntes und fröhliches Fest mit Tanz, Tracht und Traditionen – und zeigten dabei gleichzeitig, wie jung und frisch es sein kann, Tracht zu tragen, und wie viel Spaß gemeinsames Tanzen macht.

Den Auftakt des Festes bildete ein großer Familiengottesdienst unter freiem Himmel mit Pastorin Birgitt Lang, bei dem nicht nur der Tanz eine große Rolle spielte. Auch die Fürbitten wurden von Mitgliedern aus dem Landestrachtenverband gelesen und das „Vater unser“ in Föhrrer Friesisch und auf Platt vorgelesen. Danach zeigten verschiedene Tanz- und Trachtengruppen mit einem eigenen Tanzprogramm an, auf und vor der Bühne am Roland ihr großes Repertoire.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Garten des regionalen SHHB-Ortsvereins startete schließlich ein bunter Festumzug, der mit viel Musik durch die Wedeler Innenstadt führte. Für die Zuschauer am Wegesrand, aber auch für alle Aktiven war dies ein überaus farbenfrohes Bild. Direkt im Anschluss moderierte Benedikt Stubendorff (NDR 1-Welle Nord) – gemeinsam mit Ruth Kruse aus dem LV-SH –

das sogenannte „Offene Tanzen“, bei dem nicht nur die vielen hundert Trachtenträger gemeinsam tanzten, sondern auch die Zuschauer eine Menge über die Vielfalt der Trachten und Tänze Schleswig-Holsteins erfahren konnten. Zuvor hatten Wedels Stadtpräsidentin, Sabine Lüchau, der Vorsitzende des SHHB-Ortsvereins in Wedel, Kurt Syska, und die Präsidentin des SHHB, Jutta Kürtz, das Fest in einer kleinen Talkrunde gemeinsam offiziell

eröffnet. „Trachten sind gelebte Tradition. Sie machen die kulturelle und regionale Vielfalt unseres Landes sichtbar und werden als buntes und wunderschönes Symbol für Heimatbewusstsein und Identität wahrgenommen. Möge die Begeisterung anhalten, damit Trachten ein lebendiger Teil unserer Zukunft bleiben“, so die SHHB-Präsidentin.

Claudia Ohlsen, Kiel



Foto: Jörg Frenzel

Schnalzerkurs der Bayerischen Trachtenjugend in Holzhausen

Die Bayerische Trachtenjugend veranstaltete am 05./06. Mai 2012 den ersten Schnalzerkurs in Holzhausen. 21 Teilnehmer aus 7 Gauverbänden beteiligten sich an diesem Kurs. Veranstaltungsort war der Zeltplatz in Holzhausen, wo geprobt, übernachtet und der erste Abend verbracht wurde. Für die 21 Teilnehmer standen 13 Lehrer zur Verfügung, die aus Töging, Truchtlaching, Burghausen und Hinterskirchen kamen. Am Samstag wurde pünktlich um 9:00 begonnen. Nach der Begrüßung durch Christian Kammerbauer übernahm Simon

Wolf aus Traunwalchen das Wort. Er führte durch den Tag, erklärte die Technik, den Aufbau und die Zusammensetzung der Goasl. Gegen Mittag machten sich die ersten Abnützungerscheinungen an den Händen und Gelenken bemerkbar. Die Teilnehmer waren allerdings mit so großen Eifer dabei, dass so etwas zur Nebensache wurde. Zwei Musiker aus Truchtlaching und Töging begleiteten den Tag. Eine gelungene Veranstaltung, die weitere Möglichkeiten für die Jugendarbeit zeigte.





Impressum der DTJ im DTV e.V.

Herausgeber: Deutsche Trachtenjugend im Deutschen Trachtenverband e.V.
Geschäftsstelle
Hohenkirchenstr. 13
99869 Günthersleben-Wechmar

Verantwortlich für den Inhalt:
Nicole Dlabal (Vorsitzende
DTJ im DTV e.V.)

Satz und Druck: Druckmedienzentrum
Gotha, Cyrusstraße 18, 99867 Gotha

Logos: Jürgen Wörl, Dortmund

Auflage: weltweit
Tel. 03 62 56/88 91 88,
Fax: 03 62 56/2 22 65
E-Mail: geschaeftsstelle@deutsche-trachtenjugend.de
Internet: www.deutsche-trachtenjugend.de

Bankverbindung:
Volksbank Lauterbach-Schlitz eG
Kto.: 15 249 09, BLZ: 519 900 00
Eingetragen im Vereinsregister München
VR-Nr. 4606

Wer noch ein Geschenk benötigt: Unser Buch „Trachtenträume“ zum Preis von 8,00 € kann über die Geschäftsstelle der DTJ im DTV e.V. erworben werden.



**TANZT DU SCHON
ODER SUCHST DU NOCH?**
BEI UNS GIBT ES DIE MUSIK ZUM TANZ!

**Gesellige Tänze
für jedes Alter** Volkstänze
Kindertänze
Seniorentänze
Folklore tänze

tanz

VERLAG REINHOLD FRANK

Böblinger Straße 457 Tel. 0711 681917
70569 Stuttgart Fax 0711 6875154

tanzverlag@tanzfamilie.de
www.tanz-koegler.com

Die Weihnachtskrippe

Überall auf der Welt, wo Christen die Geburt Jesu feiern, findet sich die Weihnachtskrippe.

Der Legende nach stand die erste Weihnachtskrippe 1223 in der Kirche des heiligen Franziskus von Assisi. Seine Feier fand in Greccio in einem wirklichen Stall mit Ochs und Esel und einer strohgefüllten Krippe statt, jedoch ohne die Heilige Familie.

Die Historiker vermuten als Ausgangspunkt des Brauches die in Rom verwahrten Krippenreliquien, vor denen die Päpste früher den nächtlichen Weihnachtsgottesdienst feierten.

Die große Zeit der Krippen war das Barock. Die Jesuiten bauten gewaltige und wertvolle Krippen. Viele Städte folgten dem Beispiel und bald wollte jede Gemeinde seine eigene Krippe haben. Im 18. Jahrhundert wurde in Österreich, Franken und Schwaben das Aufstellen von Krippen verboten, was jedoch bei der Bevölkerung wenig Wirkung zeigte. Dadurch fanden die Krippen in den Häusern und Bauernstuben einen neuen Platz. Mit der Krippe war auch das Singen von Krippen- und Hirtenliedern (bezeugt seit dem 11./12. Jhdt.) sowie den Sternsingerliedern verbunden. Durch den Christbaum der ab dem 19. Jhdt. allgemeine Verbreitung fand, verlor die Krippe ihre Mittelpunktfunktion.

Als 1825 die Krippenverbote wieder aufgehoben wurden, entwickelte sich das Krippenschnitzen zur gern gesehenen Kunstfertigkeit.

Die Vielfalt der Weihnachtskrippen ist beinahe grenzenlos. Jeder Krippenbauer stellt das Geschehen so dar, als läge Bethlehem vor seiner Haustür. Die Hirten in bayerischen Krippen tragen die üblichen Trachten. In Japan bringen anstelle der Könige Samurais die Geschenke. Bei den Eskimos liegt das Jesuskind auf einem Schlitten, und in Afrika ist das Christkind schwarz.

Heute findet man Weihnachtskrippen überall - selbst dort, wo man sie am wenigsten vermutet. Während der Adventszeit sind Krippen neben Weihnachtsbäumen, Girlanden und Lichterspielen als Schaufensterdekoration im Reisebüro, in der Bäckerei, im Kaufhaus etc. gern und viel verwendetes Schmuckwerk. In diesen Fällen reicht der beabsichtigte Zweck jedoch selten über einen anheimelnden Blickfang hinaus. Der gestalterischen Freiheit scheinen überdies keine Grenzen mehr gesetzt zu sein. Die Ausführungen reichen von klassischen Darstellungen bis hin zu abstrakten Stilisierungen. Neben Holz als althergebrachtem Werkstoff kommen sogar ausgefallene Materialien wie Metall und Glas zum Einsatz.



„Ganz Deutschland in Festtagstracht“

Wir waren dabei – beim „Tag der Einheit“
in München



Impressionen

Schleswig-Holstein: Es war eine sehr gelungene Reise. Die Organisation funktionierte reibungslos und die Unterbringung hätte besser nicht sein können. Wir denken, wir haben das Ziel unserer Mission erreicht: denn wir konnten unzähligen Menschen Schleswig-Holstein und zwei seiner vielen Trachten ein Stückchen näher bringen.



Die Aufzeichnung des Trachtenprogramms vom Tag der Deutschen Einheit in München ist im Internet in der Mediathek des BR-Fernsehens (<http://mediathek-video.br.de/>) unter dem Titel „Ganz Deutschland in Festtagstracht“ abrufbar.

Gesa Lantau

Hamburg: Für uns 6 aus Vierlanden war es eine große Ehre, Hamburg am Tag der Deutschen Einheit in München vertreten zu dürfen. Es war ein Erlebnis der besonderen Art. Bei traumhaftem Wetter genossen wir, in Mitten der Trachtenträger, u.a. vor unserer Bundeskanzlerin Frau Angela Merkel und unserem Bundespräsidenten Joachim Gauck tanzen zu dürfen – auch wenn der Auftritt nur 15 Se-

kunden dauern durfte. Diese 3 Tage waren einfach nur schön und unvergesslich.

M. Bornhöft



Mecklenburg-Vorpommern: „Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Dieser Satz findet so häufig Anwendung, aber im Hinblick auf diese



Feierlichkeiten trifft er den berühmten „Nagel auf den Kopf“.

Wir haben so viele verschiedene Eindrücke und Erlebnisse gesammelt zum Einen ist die atemberaubende Stadtansicht Münchens, aber andererseits auch die Ländermeile, die extra zum Festakt aufgebaut wurde. Ein weiteres einmaliges Erlebnis war der gemeinsame Auftritt der Trachtenträger vor zahlreichen Vertretern der Verfassungsorgane auf dem Max-Joseph-Platz. Ein wichtiger Aspekt war für uns, dass die Trachten durch diese Veranstaltung und zu diesem Anlass einen ganz besonderen Stellenwert bekommen bzw. bekommen haben.

Jasmin Kröplien

Niedersachsen: Es war ein tolles Erlebnis am Tag der Deutschen Einheit in München teilzunehmen. Allein unsere Anreise war ein Abenteuer. Mangels Platz haben wir unsere Sonntagstracht angezogen und sind so per Zug aus Schaumburg von und nach München gereist. München präsentierte sich am 3. Oktober im strahlenden Sonnenschein. Die Stimmung war toll, und die Zuschauer und auch wir waren beeindruckt von der Vielfalt der Trachten in Deutschland. Deutschland zeigte sich von einem seiner schönsten Seiten.

Dagmar Eynck

schen Volkstanz und letztendlich für unsere Region und unsere Gruppe bekommt man sonst nie. Es war auch interessant die Gruppen aus den anderen Bundesländern zu erleben, wiederzutreffen oder neu kennenzulernen. **Jörg Dombrowski Brandenburg:** Weiß-Blauer Himmel begrüßte die 6 Vertreter des Vereines „Rubiško“ aus Lübbenau in ihren farblintensiven Niedersorbischen Festtrachten auf dem Münchner Max-Josef-Platz. Die Annemarie-Polka in einer wunderbaren Kulisse zu tanzen war für uns ein besonderes Erlebnis Besonders stolz waren wir aber, das Land Brandenburg mit zum Tag der Deutschen Einheit zu vertreten.

Andrea Pursche



Sachsen-Anhalt: Die Sachsen-Anhalter stehen nicht nur früher auf, sie waren auch am Tag der Deutschen Einheit gut drauf. Die Teilnahme in München war ein besonderer Höhepunkt in unserem Vereinsleben, drum haben wir auch das Beste bei unserer Tanzdarbietung gegeben. Beeindruckend waren die Trachtenvielfalt, die Begeisterung aller Mitwirkenden. Ein Lob den Organisatoren; die Mildenseer Nordmanngruppe sagt herzlichen Dank.

Christine Graul



Thüringen: München, 3. Oktober – Tag der Deutschen Einheit, war doch klar, die Altenburger, die waren da. Die Sonne lachte, die Show war toll. München und ihre Menschen wundervoll. Es grüßen wie bekannt, die Marche und der Malcher aus dem Altenburger Land. *Heidmarie Apelt*



Nord-Rhein-Westfalen: „Es ist schon ein tolles Gefühl und erfüllt uns mit Stolz, als regionale Brauchtums Gemeinschaft vom Niederrhein an so einem denkwürdigen Tag Bestandteil der Nationalfeier zu sein“, waren sich die beteiligten Vluynr Klompenfreunde einig und haben dieses gelungene Fest auch mit seinen übrigen Darbietungen zum Deutschlandtag sehr genossen. *Karl-Heinz Möhlendick*



Berlin: Trotz des Aufwandes (ca. 1.400 km Autofahrt, aufwendige Generalprobe und lange Vorbereitungszeit bis zum eigentlichen Auftritt – wenn der auch nur 20 Sekunden kurz war) hat es sich unbedingt gelohnt. So viel ungeteilte Aufmerksamkeit der fünf obersten Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland und vieler Menschen auf dem Platz und am Fernseher für deutsche Trachten, deut-



Sachsen: 3 Hoyerswerdaer Paare hatten das Glück, die Hoyerswerda'sche sorbische Festtagstracht zum Tag der Einheit in München für das Bundesland Sachsen zu repräsentieren. Vor der Übermacht der bayrischen Trachtenkapellen und Vertreter vieler bayerischer Trachtenvereine nahmen sich die Trachtenträger der übrigen Bundesländer vergleichsweise bescheiden aus. Aber letztlich stand ein kurzer tänzerischer Beitrag jedes Bundeslandes im Mittelpunkt. Der Umzug aller Beteiligten, musikalisch begleitet von den Trachtenkapellen, vom Max-Joseph-Platz zur Ludwigstraße, der Repräsentationsmeile aller Bundesländer war schon eine besondere Augenweite. *Gabriela Linack*



Hessen: Vor der Bayerischen Staatsoper, in der der offizielle Festakt zum 22. Tag der Deutschen Einheit stattfand, hatten sich mehr als 1000 Trachtenträger aus Bayern und aller Bundesländer eingefunden, um das Motto „Ganz Deutschland in Festtagstracht“ mit Leben zu erfüllen. Diese fantastische Kulisse beeindruckte auch die politischen Ehrengäste des Festaktes, die den kurzen Tanzdarbietungen der



Länderabordnungen von der großen Freitreppe aus folgten. Die Tänzer jedes Bundeslandes präsentierten einen Ausschnitt eines landestypischen Volkstanzes. Viele neue Eindrücke konnten wir mit in unser Heimatland Hessen nehmen.

Torsten Frischkorn

Rheinland Pfalz: Wir die Gruppe aus Rheinland Pfalz waren leider eine kleine Abordnung, drei Tänzer aus der Trachtengruppe Mußbach e.V. Neustadt an der Weinstraße machte sich auf nach München. 70 Km außerhalb von München, in Mühlendorf waren wir unter gebracht. Es war schon etwas stressig aber ein Erlebnis wert. Für mich war beeindruckend das Frau Merkel und Herr Gauck sehr aufmerksam zugeschaut haben und es ernst genommen haben was wir da dargeboten haben.

Claudia Walter



Saarland: Ein strahlend blau-weißer Himmel bescherte dem 3. Oktober 2012 ein herrliches Festwetter. Trotz Oktoberfest strömten die Menschen über die Ländermeile und durch die Innenhöfe, um sich zu informieren. Rund 100 Vertreter der 16 Bundesländer trafen sich in ihren unter-



schiedlichen Trachten, um sich auf die Präsentation vor der Staatsoper vorzubereiten. Im Halbkreis aufgestellt, bot sich den hohen Gästen ein wunderbares Bild. Verstärkt wurde dies durch die Mitwirkung von 350 Musikern und Musikerinnen aus bayrischen Musikvereinen der 7 bayrischen Regierungsbezirken sowie durch ca. 300 Gebirgsschützen. Wir sind stolz, unser Heimatland vertreten zu haben und werden die Atmosphäre dieser Veranstaltung sowie des ganzen Festes sicher nicht vergessen. *Andrea Mark-Fuchs*



Baden-Württemberg: Wenn beim Tag der Deutschen Einheit 2012 in München ganz Deutschland in Tracht erschienen ist, hat Baden-Württemberg gerne einen Beitrag dazu geleistet. Die Präsentation der farbenfrohen Trachten hat einen Beweis dafür geleistet, dass es eine kulturelle Vielfalt gibt und die Tradition des „Trachttragens“ noch lebt. Der Tag in München war eine gelungene Demonstration eines Brauchtums, das sehr gut angekommen ist, uns sehr viel Freude bereitet hat und uns lange in guter Erinnerung bleibt.

Gottfried Rohrer

Bremen:



Das Gastgeberbundesland Bayern mit seiner fantastischen Stadt München hat sich von seiner besten Seite präsentiert.

Danke & Servus



Die Wiedergabe der geschickten Beiträge von der Festveranstaltung 3. Oktober in München konnten leider nicht in der Originalfassung aus Platzmangel gedruckt werden!

Tag der Tracht 2012

Am 21. Oktober 2012 beging der Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverbandes (MHTV) den Tag der Tracht.

Dieser bundesweite Feiertag der Heimattracht wurde in diesem Jahr in der Stadt Dahme/Mark im Fläming begangen.

Dieser Tag der Tracht wurde mit der Vorstandssitzung des MHTV verbunden. Zum ersten Mal wurde eine erweiterte Vorstandssitzung durchgeführt. Dazu hatte der Vorstand auch seine Mitgliedsvereine aus Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt eingeladen.

Während der Beratung ging es natürlich um wichtige Veranstaltungen des ablaufenden Jahres. Zu diesen zählten selbstverständlich die Aufnahme unseres Verbandes auf dem Deutschen Trachtentag 2012 in den Deutschen Trachtenverband, die Durchführung des zweiten Märkischen Volkstanz- und Trachtenfestes im Rahmen der Brandenburger Landwirtschaftsausstellung, auch kleine „Grüne Woche“ genannt, die Teilnahme von vier unserer Gruppen am Deutschen Trachtenfest 2012 in Altenburg und die Entsendung von vier Gruppen des MHTV zur zentralen Feier der Deutschen Einheit nach München.

Für die nahe Zukunft steht natürlich die Bewerbung unseres Heimatvereines „Rubisko“ aus dem Spreewald für die Tracht des Jahres und die Organisation des Deutschen Trachtentages 2013 ganz oben auf der Planung unseres Verbandes.

Weiterhin planen Gruppen des MHTV die Teilnahme an der Europeade 2013 in Gotha, um nur einige Höhepunkte des nächsten Jahres zu nennen.

Nach der erweiterten Vorstandssitzung folgte am Nachmittag die zentrale Veranstaltung des MHTV zum Tag der Tracht.

Schon lange vor Beginn dieser Veranstaltung fanden sich zahlreiche Gäste in „Zivil“, aber auch in Tracht ein, um dem Festprogramm unter dem Motto „Roter Rock und blanke Scherte“ beizuwohnen.

Der Vorsitzende des MHTV, Charles Koppehele, dankte der Stadt Dahme für die Unterstützung und insbesondere den Gastgruppen für ihr Kommen.

Die eigentliche thematische Veranstaltung eröffnete unsere Heimatfreundin Sieglinde Schulze mit einem wunderschönen Fläminggedicht und einer kurzen Episode, beides natürlich auf Flämingplatt. Darauf folgten die Flämingdamen- und Herren mit ihrer tänzerischen Darbietung. Den Hauptteil des Programmes gestalteten die Trachtenexpertinnen Marlies Koppehele und Angela Schulze vom Verein „Fläming-Freunde“ e.V. Sie hielten einen äußerst sach- und fachkundigen Vortrag zum Thema „Rock“ als Teil unserer Flämingtracht.

Nach fast einer Stunde wollte man eigentlich das Ende der Veranstaltung ankündigen, aber das äußerst begeisterte Dahmer Publikum wollte mehr zum Thema Tracht wissen. Man bat also die anwesenden Gastgruppen, sich und ihre Trachten vorzustellen. Einer der begeisternden Höhepunkte der Veranstaltung kam fast zum Schluss. Die Gruppe der Bayern in Berlin in ihrer Miesbacher Tracht plattelte spontan vor dem begeisterten Publikum. Da diese Einlage spontan war und keine passende Musik zur Verfügung stand, sangen alle Gäste im Saal zur Unterstützung der bayerischen Plattler die „Ambospolka“.

Nach langem und stürmischem Beifall für alle Darbietenden durch das begeisterte Publikum, fand die Festveranstaltung zum „Tag der Tracht“ ihr Ende.

Mit einem abschließenden Gruppenbild aller beteiligten Trachtenfreunde vor dem Dahmer Rathaus verabschiedete man sich herzlich von einander.

Charles Koppehele
MHTV



Einladung zum Deutschen Trachtentag 2013 in Lübbenau/Spreewald vom 12. – 14. April 2013

Die Delegierten des Deutschen Trachtenverbandes e.V. und Gäste sind herzlich eingeladen:

Geplanter Programmablauf

(Änderungen vorbehalten)

Freitag, den 12. April 2013

15.00 bis 17.30 Uhr

Sitzung des Bundesverbandes DTV im Schloss Lübbenau
Anreise der Landesvorsitzenden DTV und Gäste bis 18.00 Uhr

18.00 bis 19.30 Uhr

Sitzung der Landesvorsitzenden des DTV im Schloss Lübbenau
Transfer der Teilnehmer zum Begrüßungsabend nach Lehde

19.30 Uhr

Transfer zur „Quappenschänke“ im Spreewalddorf Lehde

20.00 Uhr

Begrüßung und Abendessen

20.15 Uhr

gemütlicher Spreewälder Abend

Samstag, den 13. April 2013

10.00 Uhr

Kahnfahrt mit Besuch des Spreewaldmuseums Lehde

10.00 bis

Arbeitsgespräch: Vorstand DTV und Vorstand der bis 12.00 Uhr DOMOWINA im Schloss Lübbenau, anschließend Transfer zum Mittagessen nach Lehde

14.00 Uhr

Ankunft der Kähne in Lübbenau
Trachtenumzug bis zum Rathaus

14.30 Uhr

„Deutscher Trachtentag 2013“
Bundesdelegiertenversammlung des DTV im Rathaus Lübbenau Kirchplatz 1, großer Sitzungssaal

16.30 Uhr

Kaffeepause

17.00 Uhr

Präsentation der „Tracht des Jahres 2013“
Begrüßung des Ministerpräsidenten Matthias Platzeck und weitere Gäste

18.30 Uhr

Fototermin aller Gäste im Schlosspark

19.00 Uhr

Einlass in die Orangerie des Schlosses Lübbenau

19.30 Uhr

Heimatabend mit Buffet, Musik und Trachtenprogramm

Fakultatives Begleitprogramm:

14.30 Uhr

die besondere Stadtführung mit „Milena“ und „Grambauer“

14.30 Uhr

Zeit zur freien Verfügung

14.30 Uhr

Museumsbesuch im „Torhaus“ und der Spreewaldbahn, jeweils bis 16.30 Uhr anschließend Kaffee und Kuchen im Rathaus

Sonntag, den 14. April 2013

09.00 Uhr

katholischer Gottesdienst

10.00 Uhr

evangelischer Fest- und Trachten Gottesdienst in der St. Nikolai Kirche zu Lübbenau

ca. 12.00 Uhr

Abreise oder Verlängerung im schönen Spreewald

*Wir wünschen uns allen
friedliche Zeiten, Gesundheit
an Körper & Geist,
liebe Menschen
als Wegbegleiter
um glücklich
zu sein.*

Trachtzubehörversand Helga Fink

Das fehlende Teil zu
Tracht & Tanzkleidung

Für Erwachsene und Kinder
haben wir Blusen, Hemden,
Schuhe, Strümpfe,
Blauhemden, Jacken,
Körbe, Stoffe, Schmuck,
Schirme, Tücher,
Kniebundhosen,
Unterröcke, ...



Auch Second-Hand-Ware und Folkloremode
gehören zum Sortiment. Gerne vermitteln wir
mehr oder senden Ihnen Muster zu.

Reutlinger Str. 55 • Tel. 07152/94-9246
D-71229 Leonberg • Fax 07152/9276-94
Internet: www.Heimatkulturwerk.de/
Trachtzubehör
E-Mail: tzv-fink@volkstanz.com

Trachtenmarkt in Greding...

Was ist das überhaupt, der Trachtenmarkt? Und dann noch in Bayern!? Was geht uns diese südlastige Veranstaltung überhaupt an? Brauchen wir Krachlederne, Gamsbärte, Dirdl und Filzhüte? Das sind die Fragen, die einen Schleswig-Holsteiner bewegen, wenn es etwas von Greding und Trachtenmarkt hört. Nun, das hat sich grundsätzlich seit dem Deutschen Trachtentag auf Föhr für uns Nordlichter geändert! Auf Föhr wurde ja bekanntlich die Nordfriesische Tracht der Insel Föhr



und umliegenden Inseln und Halligen auf Vorschlag des LTV-SH zur „Tracht des Jahres 2012“ gewählt. Und damit kam nicht nur Ehre auf die Föhrer Damenwelt zu, sondern auch einige Pflichten! So ist es Tradition, dass die „Tracht des Jahres“ auf dem Gredinger Trachtenmarkt den Stand des Deutschen Trachtenverbandes zu betreuen hat, aber auch am Nationalfeiertag in München den DTV vertritt und an allen offiziellen Feierlichkeiten des Trachtenverbandes ein Jahr lang teilnimmt, wie zum Beispiel am Deutschen Trachtenfest in Altenburg oder im nächsten Jahr in Lübbenau/Spreewald!

So machten sich dann 5 Damen von Föhr und der 1. Vorsitzende mit einem Kleinbus, beladen, mit allem was Schleswig-Holstein mit Trachten und Heimat zu tun hat auf nach Greding. Und was wir in Greding erleben durften, dass hat alle überrascht und hat viel Freude bereitet.

Helga Wögens



Negele

Qualität aus Erfahrung
seit 1886
original - historisch - echt

Uniformfabrik Negele
Reutlinger Straße 58
72072 Tübingen



www.negele.de • info@negele.de

Fon 07071/9179-6 • Fax 07071/917988

In eigener Sache

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint Juni/Juli 2013 wir würden uns über Beiträge für die Deutsche Trachtenzeitung freuen!

Wem unsere Deutsche Trachtenzeitung gefällt, der kann diese über die Geschäftsstelle DTV erwerben.

Wer dem Deutschen Trachtenverband e.V. eine Spende zu kommen lassen möchte, hier unsere Kontonummer:

Deutscher Trachtenverband e.V.,
63839 Kleinwallstadt,
Konto-Nr.: 500 628 177,
Bankleitzahl: 796 500 00,
Sparkasse Miltenberg-Obernburg

Kalender 2013

Deutscher Trachtentag

12. bis 14. April 2013
 in Lübbenau / Spreewald Niederlausitz

Gredinger Trachtenmarkt 2013

31. August und 01. September 2013

Tag der Tracht

20. Oktober 2013

Vorschau:

Festveranstaltung „100 Jahre Deutsches Trachtenfest“

23. Mai 2014 in der Staatskanzlei in Mainz

Deutsches Trachtenfest

26. – 29. Mai 2016

in Ohringen / Baden-Württemberg

Informationen über weitere Veranstaltungen können über die Internetseite des Deutschen Trachtenverbandes e.V. www.deutscher-trachtenverband.de über die einzelnen "Links" der Landesverbände eingeholt werden.



50. EUROPEADE

GOtha 2013

**17. bis 21 Juli 2013 in der
Residenzstadt Gotha**

Impressum DTV e.V.

Herausgeber: Deutscher Trachtenverband

e.V., Bundesgeschäftsstelle
 Hohenkirchenstr. 13
 99869 Günthersleben-Wechmar
 Tel. 036256 / 20581

geschaeftsstelle@deutscher-trachtenverband.de
www.deutscher-trachtenverband.de
 Eingetragen im Vereinsregister München
 VR-Nr. 4606

Verantwortlich für den Inhalt:

Knut Kreuch Präsident DTV e.V.
 Logos: Jürgen Wörl, Dortmund
 Auflage: weltweit
 Bilder: Anton Hötzelperger,
 Eva Kowalewski, Manja Jessat
 Textbeiträge: Knut Kreuch / Ulla Danz
 Eingetragen im Vereinsregister München
 VR-Nr. 4606

Satz und Druck:

Druckmedienzentrum Gotha GmbH,
 Cyrusstraße 18, 99867 Gotha

150.000 Niedersachsen feiern LANDESFEST Großer Trachtenumzug durch Duderstadt

Der Höhepunkt kam ganz zum Schluss: In farbenprächtigen alten Trachten sind mehrere tausend Menschen zum Abschluss des Tages der Niedersachsen durch Duderstadt marschiert. Gruppen aus dem ganzen Land beteiligten sich an dem Umzug am Sonntagnachmittag, auch viele junge Menschen zogen in historischen Kleidern winkend durch die Fachwerkstraßen in Duderstadt. Die Gäste klatschten, viele ließen sich auch regionale Spezialitäten wie die Eichsfelder Stracke schmecken, eine Mettwurst aus der Region.



Die 22.000 Einwohner-Stadt Duderstadt im südniedersächsischen Eichsfeld war bei der 32. Auflage des Landesfestes am Wochenende Gastgeber für rund 150.000 Menschen. Damit kamen bei durchweg durchwachsenem Wetter deutlich weniger Besucher als erwartet – gerechnet hatten die Organisatoren mit 200.000 Gästen. Pünktlich zum großen Trachtenumzug am Sonntag schien dann aber endlich die Sonne.

Nennenswerte Zwischenfälle gab es nicht – für die Polizei war es trotz der Besuchermassen in der verschachtelten Altstadt ein ruhiges Fest. „Wir sind sehr zufrieden, dass bei diesen Menschenmengen hier nichts passiert ist“, sagte eine Sprecherin. Innenminister Uwe Schünemann lobte zum Abschluss des Tages der Niedersachsen am Sonntag vor allen den Einsatz der rund 6.000 ehrenamtlich Aktiven beim Landesfest.




**Wer hat noch
Interesse an der
sehr schönen
DVD vom
Deutschen
Trachtenfest
2012 in
Altenburg?**



Bitte die Bestellung an das Büro
 Deutsches Trachtenfest 2012 richten:
 E-Mail:
Deutsches-Trachtenfest2012@t-online.de,
 Tel. 03447/4880120, Fax 4880121

Der Tradition verpflichtet!

Seit 2004 ist die Oettinger Brauerei ununterbrochen Marktführer in Deutschland! Ein Erfolg, der uns immer wieder aufs Neue mit Stolz erfüllt und beweist, dass die Firmen-Philosophie unseres Familienunternehmens stimmt. Denn im Oettinger-Logo und somit auf jedem einzelnen Produkt steht ein wesentlicher Punkt unserer Erfolgsformel: „Der Tradition verpflichtet.“ Seit 1731. Und auch in Zukunft!



www.oettinger-bier.de

